

# „Grüner Antrag zum Museum irri- tierend“

ESSLINGEN. Den Antrag der Esslinger Grünen, den Bebenhäuser Pflegehof nach einem möglichen Auszug der Bibliothek als Stadtmuseum zu nutzen, findet die Initiative Bürgerbegehren Stadtbücherei irritierend. Petra Helmcke, die Pressesprecherin der Initiative, erklärt: „Schon im Vorfeld der umstrittenen Gemeinderatsentscheidung für einen Bücherei-Neubau zwischen Kiesstraße und Kupfergasse haben sich zahlreiche Esslinger klar dafür ausgesprochen, die Bücherei im Bebenhäuser Pflegehof zu modernisieren und zu erweitern. Weil dieser Wunsch, der gerade bei den aktiven Bücherei-Nutzern tief verwurzelt ist, von der Mehrheit des Gemeinderats ignoriert worden war, hat sich spontan eine Initiative gebildet, die sich für einen Verbleib der Bücherei im Pflegehof einsetzt.“ Dass die Grünen ausgerechnet jetzt einen Gemeinderatsbeschluss für ein Stadtmuseum anstreben, lege den Eindruck nahe, „dass man den Wunsch vieler Menschen in unserer Stadt auch weiterhin nicht berücksichtigen möchte“. Zudem sei unklar, ob die Stadt jemals die notwendigen Finanzmittel bereitstellen kann, um das Stadtmuseum im Pflegehof zu erweitern. Helmcke: „Esslingen braucht eine Stadtentwicklung, die solide diskutiert wird und in der das Wort der Bürger gehört wird. Es wäre schade, wenn der Eindruck entstünde, dass man zwei wichtige Kultureinrichtungen gegeneinander ausspielen will.“

(red). Stadtplaner Friedemann Gschwind, der sich für das Bürgerbegehren engagiert, ist erstaunt über den Vorwurf, das Anliegen der Initiative sei rückwärtsgewandt: „Den Bebenhäuser Pflegehof zu modernisieren und zu erweitern wäre tatsächlich ein zukunftsweisendes Projekt. Überall auf der Welt können ähnliche Projekte besichtigt werden, die sowohl architektonisch als auch städteplanerisch sehr durchdacht bestehende wertvolle Bausubstanz mit modernen Ideen anreichern. Gerade die Esslinger Stadtbücherei als meistbesuchte Kultureinrichtung der Stadt ist ideal geeignet, um Geschichte erlebbar zu machen in einem Gebäude, das denkmalgerecht, funktional und mit guten Ideen Tradition und Moderne in sich vereint.“ Die Initiative hofft, dass zumindest in der Zeit der Unterschriftensammlung für das Bürgerbegehren bis Mitte September keine Fakten geschaffen werden, die die Willensbekundung der Bürger unbeachtet lassen.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist aus-

schließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.